

**Nachrichten**

**Heiß auf Eis**



Sommerzeit heißt Eiszeit! Wer den kalten Genuss in Zukunft köstlicher als in so mancher Eisdiele selber machen will, findet die richtigen Rezepte und Tipps in „The Icecreamists“ von Matt O'Connor (Fackelträger, 19,95 Euro) und „Eis“ von Elisabeth Johansson (AT, 19,90 Euro).



**Öfter Durchatmen**

Egal ob bei der Gartenarbeit oder dem täglichen Spaziergang: Wer täglich an der frischen Luft durchatmet, tut seinem Herz etwas Gutes. Der Blutdruck sinkt, der Puls wird ruhiger und die Herzfrequenz gleichmäßiger.

**Schöne Aussichten**

Wer hätte das gedacht: Laut Umfrage sind 83 Prozent der deutschen Frauen sowohl mit der Größe als auch dem Aussehen ihrer Brüste ganz zufrieden.

**Sommer-Mähne**

Feuchtigkeit und Pflege in bewährter **Moroccan-Oil**-Qualität verspricht das Hydrating Shampoo samt Conditioner. Beide Produkte sind mit wertvollem Arganöl angereichert und sollen für gesunde, geschmeidige und glänzende Längen und Spitzen sorgen. 250ml kosten je 26 Euro.

**BERLINER KURIER** Fragen? Wünsche? Tipps?

Tel. 030/23 27 56 98 (Mo.-Fr. 10-15 Uhr)  
 E-Mail: service-redaktion@berliner-kurier.de



Bei der „Curvy is sexy“-Messe treten nur Models mit weiblichen Rundungen auf.

## Endlich! Bei der Fashion Week kurven richtige Frauen auf

Diese Woche startet „Curvy is sexy“, Berlins erste Modemesse für Übergrößen

**Magermodels ade – hier sind Kurven gefragt! Erstmals gibt es im Rahmen der Berlin Fashion Week ab morgen eine Messe, die Mode in Übergrößen präsentiert.**

„Curvy is sexy“ (Kurvig ist sexy) heißt die Messe, auf der 24 Hersteller Mode in großen Größen zeigen. Auf 1000 Quadratmetern in der Telekom-Hauptstadtrepräsentanz (Französische Straße) sind zwei Schauen pro Tag geplant. „Einer unserer Kunden wollte auf der Fashion Week Berlin ausstellen“, erzählt Tanja Helgert (38), Organisatorin von „Curvy is sexy“. „Aber auf den einschlägigen Modemessen hatte man kein Interesse an Übergrößen. Die haben Berührungängste. Deshalb haben wir was Eigenes auf die Beine gestellt.“

Und wie sehen die etablierten Designer das? Guido Maria Kretschmer (48), der seine Kollektion „Enchanté“ auf der Mercedes-Benz Fashion Week zeigt, sagt: „Ich finde, das ist eine tolle Idee. Aber es ist auch schade, dass Übergrößen eine eigene Messe brauchen, dass man so etwas nicht einfach integrieren kann. Ich persönlich achte darauf, meine Kollektionen auch in großen Größen zu produzieren.“



Anja Gockel (links mit André Märtens) zeigt ihre Kollektionen sowohl bei der Mercedes-Benz Fashion Week, als auch bei der „Curvy is sexy“-Messe. Unten: Styling-Experimente zur Fashion Week.

Genau wie Anja Gockel (45). Die Designerin zeigt ebenfalls eine Kollektion im Zelt am Brandenburger Tor – und zusätzlich ihre „Womanize“-Kollektion (Größe 42-52) auf der „Curvy is sexy“.

Clever, denn Übergrößen sind ein Markt mit Zukunft, wie auch Tanja Helgert weiß. „Wir möchten die ‚Curvy is sexy‘ gern etablieren und dann zweimal im Jahr bei der Fashion Week fester Bestandteil sein“, sagt die Münchnerin. Einziger Haken an der Sache: „Curvy is sexy“ ist, wie die meisten anderen Modemessen auch, dem Fachpublikum vorbehalten. Orte an denen alle Berliner Modeluft schnuppern können, finden Sie im Info-Kasten unten. SKA



Links: Guido Maria Kretschmer und André Märtens erarbeiten eine Frisur an Model Marie (25). Oben: Marie zeigt die Frisur zur Show von Miranda Konstantinidou. Unten: Model Lola (18) in einer Lookproben-Pause.



## Hier wird das Modespektakel geprobt

**Morgen bricht in Berlin wieder der Mode-Wahnsinn aus! Aber auch der Wahnsinn will geübt sein. KURIER warf einen Blick hinter die Kulissen der Lookproben.**

Seit vergangenem Donnerstag haben Models und Macher in der L'Oréal Professionnel Académie an der Friedrichstraße den Ernstfall geprobt. Eine Handvoll Models, viele Designer, Friseur und Make-up-Artisten legen kurz vor Beginn der Schauen fest, wie die Models auf dem Laufsteg aussehen sollen. André Märtens (46) ist seit der Fashion Week 2007 „Head of Hair“ von L'Oréal Professionnel, also Cheffriseur der Mercedes-Benz Fashion Week. Mehr als 38 Looks hat er in den

letzten Tagen kreiert und ausprobiert. „Bei der Fashion Week arbeite ich mit einem Team von 40 Frisuren“, sagt Märtens. „Hinzu kommen einige Freelancer.“

Märtens' Arbeitstage sind derzeit bis zu 20 Stunden lang. Er spricht die Looks mit Designern ab, muss den Überblick behalten – und natürlich auch selbst mit ran. Genau wie Boris Entrup. Er hat einen ähnlichen Job wie Märtens, nennt sich „Head of Make-up“. Und wie schaffen Sie es, bei einem Arbeitstag von 6 bis 23 Uhr selbst frisch auszusehen? Entrup lacht: „Nach dem Aufstehen einen Liter Wasser trinken, dann lecker frühstücken. Keinen Alkohol trinken und keine Kohlenhydrate nach 18 Uhr.“ Mode-Wahnsinn, eben ... SKA



Foto: L'Oréal Professionnel / T. Rafanayk, dpa, zfg

## Wichtige Fragen und Antworten zur Modewoche

Was bedeutet Fashion Week? „Berlin Fashion Week“ ist der Überbegriff für viele einzelne Modemessen, die ab morgen in der ganzen Stadt gastieren. Dazu gehören zum Beispiel die Premium (Gleisdreieck), die Bread and Butter (Flughafen Tempelhof), die Capsule (Postbahnhof) und die Panorama Berlin (Schönefeld). Besonders Wert auf nachhaltige Mode legt man beim Show Floor im

Kosmos. Wer von „der Fashion Week“ spricht, meint aber oft die Mercedes-Benz Fashion Week am Brandenburger Tor. Was wird gezeigt? Die Designer und Marken stellen auf den Modemessen ihre Kollektionen für den Sommer 2014 vor. Es dauert also noch lange, bis man die Kleidung auch wirklich im Laden kaufen kann.

Wer sind die wichtigsten Designer? Die größten Namen tummeln sich auf der Mercedes-Benz Fashion Week. Designer wie Guido Maria Kretschmer, Michael Michalsky oder Kilian Kerner zeigen dort ihre Entwürfe und locken Promis zu ihren Schauen. Beatle-Tochter Stella McCartney ist Schirmherrin für die Nachwuchsshow „Designer for tomorrow“.

Wer kommt nicht? In diesem Sommer haben die Marken Hugo Boss, Escada, Basler und Rena Lange der Mercedes-Benz Fashion Week den Rücken gekehrt. „Zu viel Party, zu wenig Business“, heißt es hinter vorgehaltener Hand. Was bringt die Fashion Week der Stadt? Neben einer Image-Politur

bringt jede Fashion Week der Stadt eine zusätzliche Wirtschaftsleistung von 120 Millionen Euro (laut Wirtschaftssenatorin Cornelia Yzer, CDU). Darin enthalten: mehr als 200 000 Hotelübernachtungen und Umsatzzuwächse in Handel, Gastronomie und im Taxigewerbe. Wo kann ich ohne Einladung Modenschauen sehen?



Der Showfloor Berlin im Kosmos (2.-4. Juli, Foto links) ist frei zugänglich. Für kostenlose Tickets sollte man früh da sein. Sitzplätze sichern kann man sich mit einer Tageskarte für 29 Euro oder für 9 Euro pro Einzelshow. Auch der Chevrolet Underground Catwalk ist dieses Jahr frei zugänglich. Am 4. Juli finden im regulären U-Bahnverkehr der U5 Modenschauen statt (19-22 Uhr).

## Liebe, die den Zufall liebt

Die Liebe liebt den Zufall. Doch, ist so. Die schönsten Paar-Geschichten handeln von Zufällen. „Wenn ich an dem Morgen nur fünf Minuten früher aufgestanden wäre, hätten wir uns nie kennengelernt.“ Oder „Ich nehme eigentlich immer die Treppe, aber ich hatte mir beim Squash den Fuß verstaucht, darum musste ich an dem Tag Fahrstuhl fahren – und da stand sie dann.“

Jedes Paar braucht einen Gründungsmythos, etwas, woran man sich erinnern kann, wenn mal alles blöd ist. Eine Kennenlern-Geschichte, in der es um irre Zufälle geht („Das war Schicksal!“), von denen das Paar erzählen kann, einander ins Wort fallend („Du dachtest, ich wäre eine blöde Ziege!“), bis die geplagten Zuhörer die Augen verdrehen und stöhnen: „Das habt ihr schon hundertmal erzählt.“

**Typisch Frau**



Von Stephanie Lamprecht

Und nun dass: „Liebe ist kein Zufall“ steht auf den Plakaten, mit denen sich eine Online-Partnerschaftsvermittlung andient. Hilfe. Was heißt denn das? „Liebe ist das Ergebnis präziser Berechnungen“? Was für ein bescheuerter Werbespruch. Und was für eine seltsame Idee dahinter. Als würde die Liebe irgendwo sitzen und warten, dass die Online-Partnerschaftsvermittlung ihr mitteilt, dass hier zwei Menschen wären, die zu 81 Prozent identische Überzeugungen haben.

Die Liebe solle sich jetzt gefälligst auf den Weg machen, denn immerhin hätten die beiden viel Geld bezahlt, also los jetzt. Was würde die Liebe, diese kapriziöse Diva, wohl dazu sagen? Gähnen würde sie, und sich dann auf einen Bahnsteig stellen, zu einem Mann und einer Frau, die eigentlich nie Zug fahren. Nur heute, ausnahmsweise mal, weil ihre Autos zufällig beide in der Werkstatt sind. So was macht der Liebe Spaß.